

Teil 1: DECKUNG UND HAFTUNG

- A. Besteht Deckung?**
1. Fällt der Fall in das Risiko Kraftfahrtversicherung?
 2. Hat der VN (oder der Fahrer) den Versicherungsschutz verloren?
 3. Weiteres Vorgehen nach Vers.schutzversagung
 4. Haftung des VR trotz gekündigten Vertrags?
- B. Unklarer Hergang?**
1. Auswertung der Ermittlungsakte
 2. Beweis durch Zeugen
 3. Beweis durch technisches Gutachten
 4. Wer muss was beweisen?
- C. Wer haftet wie?**
1. Betrieb des Kraftfahrzeugs
 2. Unfall beim Betrieb
 3. Haftungsausschlüsse
- D. Wie wägt man die Haftung bei Unfällen Kfz gegen Kfz ab?**
1. Keine Mithaftung bei unabwendbarem Ereignis
 2. Nur bewiesene Tatsachen
 3. Betriebsgefahr/Verschulden/Anscheinsbeweis
 4. Nur Umstände, die sich ausgewirkt haben
 5. Schutzzweck der Norm
 6. Zurücktreten der Betriebsgefahr
- E. Übungsfälle zur Quotenbildung bei typischen Unfallsituationen**
1. Ampelfälle
 2. Auffahrunfälle
 3. Vorfahrtfälle
 4. Linksabbiegen/Überholen
 5. Parkplatzunfälle
 6. Steinschlagfälle
- F. Wie wägt man die Haftung bei Unfällen Kfz gegen sonstigen Verkehrsteilnehmer ab?**
1. Abwägungsgrundsätze
 2. Kraftfahrzeug gegen (erwachsenen) Radfahrer
 3. Kraftfahrzeug gegen (erwachsenen) Fußgänger
 4. Kraftfahrzeug gegen Kind (Fußgänger/Radfahrer)
- G. Welche sonstigen Abwägungsfälle sind denkbar?**
1. Radfahrer gegen Radfahrer
 2. Prügelei
 3. Auto gegen Baumaschine
 4. Beteiligung von Tieren
- H. Mithaftung wegen Verschuldens gegen sich selbst?**
1. Sturzhelm
 2. Anschnallpflicht
 3. Betrunkener oder übermüdeten Fahrer
- I. Wie erledigt man einen Schaden durch Vergleich?**
1. Wie kommt ein Vergleich zustande?
 2. Wie gehe ich taktisch am besten vor?
 3. Welche Vorteile hat ein Vergleich?
- J. Was ist im Hinblick auf Verjährung zu beachten?**
1. Kenntnis vom Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen
 2. Hemmung der Verjährung
 3. Verzicht auf die Einrede der Verjährung
 4. Neubeginn der Verjährung durch Teilzahlung
- K. Regress des Haftpflichtversicherers**
1. Gegen den eigenen VN oder den Fahrer
 2. Gegen einen Dritten
 3. Teilzahlungsvergleich

Teil 2: SACH- UND PERSONENSCHÄDEN

- A. Sachschäden**
- I. Sachschaden am Kraftfahrzeug**
1. Eckpunkte
 2. Reparaturschaden
 - a) Konkrete Abrechnung (auf Rechnungsbasis)
 - b) Fiktive Abrechnung (auf Gutachtenbasis)
 3. Totalschaden
 - a) Echter Totalschaden
 - b) Unechter Totalschaden
 - c) 130-%-Grenze
 4. Neuwertanspruch
- II. Sachfolgeschäden**
1. Wertminderung
 2. Gutachterkosten
 3. Abschleppkosten
 4. Nutzungsausfall
 5. Mietwagenkosten
 6. Mehrwertsteuer
 7. Finanzierungskosten
 8. Auslagenpauschale
 9. Rabattverlust
 10. An- und Abmeldekosten
 11. Rechtsanwaltskosten
 12. Leasingfahrzeuge
- III. Sonstige Sachschäden**
- IV. Abtretung von Schadenersatzansprüchen**
- V. Quotenvorrecht**
- B. Personenschäden**
- I. Allgemeines zu Personenschäden**
1. Was bedeutet „Kausalität“?
 2. Zurechnung
 3. Frustrierte Aufwendungen
 4. Vorteilsausgleich
- II. Kleine und mittelschwere Personenschäden**
1. Schmerzensgeld
 2. Speziell: Schleudertrauma der Halswirbelsäule
 3. Haushaltsführungsschaden
 4. Verdienstausfall
 - a) ... des Arbeitnehmers
 - b) ... des Selbständigen
 5. Vermehrte Bedürfnisse
 6. Heilbehandlungskosten
 7. Fahrtkosten und sonstige Auslagen
 8. Besuchskosten
- III. Forderungsübergang ...**
1. ... auf den Arbeitgeber
 2. ... auf den Sozialversicherungsträger
 3. ... auf den beamtenrechtlichen Dienstherrn